



INHALT

6 EINFÜHRUNG

10 ROSIG & ZUFÄLLIG

Wild- und Gartenblumen; Skabiosen, Kornblumen, Frauenmantel, Hortensien und Rosen in Emaillekrügen, Töpfen, Marmeladengläsern, Eimern und Teetassen

28 BLUMIG & DUFTIG

Romantische, feminine Blumen; weg von Weiß, zartestes Rosa, pudrig und pergamentig, Tischgestaltung, Blumen im Haar oder als Anstecksträußchen

54 GRÜNE HARMONIE

Einfache Arrangements in Alltagsgefäßen; Schnitt-Hyazinthen, Traubenhyazinthen, Nieswurz und Lavendel in Grau, Grünweiß, Nachtschwarz und Flieder

80 BLÜTEN & EXTRAVAGANTES

Überraschender Farbmix in altmodisch gefärbten Glas- und Kitschkrügen; flammendes Orange, Zartlila, Schwarz; Dahlien, Ranunkeln, Anemonen

102 KAMELIEN & CONSTANCE SPRY

Klassische Blumengebinde; Blumen als festliche Dekorationen, Stilleben und Einzelblüten; Kamelien, Kirschblüten, Magnolien, Rosen

124 STECHPALME & EFEU

Festlicher Laub- und Beerenschmuck; Rot und Grün, Weiß und Grau, bereift und üppig; Girlanden, Kränze, Kerzen- und Tafelleuchter-Schmuck

152 WERKZEUGE & TECHNIKEN

Materialschrank, Kauf, Auswahl und Qualität der Blumen; wie Sie das Beste für Ihren Geldbeutel bekommen; nützliche Tipps

168 NÜTZLICHE ADRESSEN

170 REGISTER



EINFÜHRUNG

Seit meinem 21. Lebensjahr bin ich Floristin, und ich möchte es für nichts auf der Welt eintauschen. Meine Karriere begann eher zufällig. Rückblickend jedoch denke ich, dass es Schicksal war. Ich wuchs im Lake District, in der englischen Grafschaft Cumbria auf, inmitten einer Landschaft, die ich damals als selbstverständlich hinnahm. Meine Mutter schuf in unserem Haus eine besondere Atmosphäre, vermittelte mir die Liebe zu Stoffen und meine Leidenschaft für Farben und schöne Dinge. Von meinem Vater, der ein Geschäft führte, erbte ich zweifellos die strenge Arbeitsmoral, die ich nicht abzuschütteln vermag. Ich studierte Bildende Kunst und wusste, dass ich nicht von der Malerei allein leben konnte. Die mir vertraute Floristik schien mir daher die ideale Verbindung zu sein. Erst jetzt, nach fast 20 Jahren Praxis, finden meine Erfahrungen ihren Niederschlag in diesem Buch.



Ich habe mit echten Blumen „zeichnen“ gelernt, gelernt, wie man sie schneidet, sie gestaltet und das Endprodukt präsentiert, wie man kuppelförmig bindet und schließlich, wie man mit ihnen farbig „malt“. Damit erledigen die Blumen praktisch die Arbeit: Ihre Farben, Formen und Texturen gestalten Stillleben, jedes Gesteck ist ein Kleinkunstwerk, ein Gebinde aus Ihren Lieblingen, Ausdruck Ihres Geschmacks.

Eines der größten Probleme, mit denen ich in meinem Job konfrontiert bin, ist die geringe Selbstkontrolle. Ich will zu viel, und mein Geschmack ist vielfältig. Ich liebe lockere, duftige Sommersträuße in überbordenden Farben, aber ich bewundere auch die Einfachheit ausschließlich grüner Arrangements oder eines einzigen Stängels im Glas. Um den unterschiedlichen Kundenansprüchen, Interieurs und Budgets gerecht zu werden, ist die Entscheidung für das eine oder andere trotz all meiner Praxis noch immer eine große Herausforderung. Einige Blumen lasse ich unberührt. Es sind vorwiegend die „Unsterblichen“, diejenigen, die keinem Wandel unterworfen sind, keinen Ausdruck besitzen (wie Tropenpflanzen oder Gerbera). Dagegen liebe ich die Stars unter den Blütenpflanzen (wie Kirschblüten, Magnolien, Duftwicken, Pfingstrosen, Hortensien und Ranunkeln), mit jenem Showtalent, die mir meine Arbeit so sehr erleichtern.


Ein großer Vorteil von frischer Ware ist, dass Blüten und Pflanzen bei ihrem Eintreffen bereits so schön sind, dass man beim Binden und Arrangieren kaum noch etwas verderben kann. Ich bin in der glücklichen Lage, in meinem Laden eine breite Palette an Blumen anzubieten. Doch sollte Ihr Budget klein und die Auswahlmöglichkeiten begrenzt sein, ist es dennoch möglich, Schönes zu gestalten – besonders mit einem passenden Gefäß.



Als ich anfing, träumte ich von einem Schrank, gefüllt mit Vasen, Krügen, Flaschen und Töpfen, geeignet, meine Blumen vorteilhaft zur Geltung zu bringen. Inzwischen habe ich das Glück, einen Laden zu besitzen, der vom Boden bis zur Decke mit allen erdenklichen Formen und Größen an Gefäßen gefüllt ist. Dennoch gibt es immer Zeiten, in denen sich gerade das ultimativ Passende nicht finden lässt. Mein Rat wäre, so viele verschiedene Behälter wie möglich vorzuhalten, um die Auswahl einfacher zu machen.

Kornblumen in Emaillekrügen, Dahlien in Marmeladentöpfen, Hortensien in Einmachgläsern – die Auswahl ist grenzenlos. Dieses Buch behandelt eine breite Palette an Stilformen. Dennoch hoffe ich, dass Sie zu Hause Ihre eigenen Erfahrungen machen und dieselbe Freude am perfekten Zusammenspiel von Blumen und Gefäß empfinden.

Meine Arbeit ist meine Passion, und das ist ein großes Glück. Zudem hat sie sich seit 50 Jahren kaum verändert: Wir verwenden Blumen, um Freude zu bereiten, zu beruhigen, zu begeistern, Mitgefühl auszudrücken und vor allem, um etwas Ästhetisches zu schaffen. Die vielleicht manchmal seltsam anmutenden Regeln, die ich mir geschaffen habe, flechte ich im laufenden Text dieses Buches ein, ergänzt durch ganz ureigene kleine „Geheimtipps“, die es mir wert sind, dass ich sie mit den Lesern teile. Dies ist kein „Bastelbuch“ mit exakten Anweisungen. Es soll Sie vielmehr inspirieren, Ihnen Anreize geben, Blumen einmal nach anderen Kriterien auszuwählen und zu arrangieren. Ich hoffe, dieses Buch trägt dazu bei, dass Sie mit Blumen malen können und die spektakulärsten Blütenformen in den rechten Rahmen zu rücken wissen.



< vorhergehende Seite

Rosen-Audienz Eine Sammlung kleiner Glasflaschen (Gewürz- oder Parfüm-Fläschchen sind ideal) ist für spontane Tischdekorationen oder den Schmuck ungünstig schmaler Regale unverzichtbar und preiswert zu füllen. Geben Sie Wasser in die Fläschchen und stellen Sie sie so auf dem Tisch, dass unterschiedliche Höhen entstehen, und bestücken Sie sie mit einem Mix aus einzelnen Rosenstielen. Hier habe ich folgende Schnittrosen verwendet:

‘Cool Water®’ zartviolette, purpur getönte, stachellose Teehybride

‘Pink Piano®’, nostalgische Teehybride mit kugeligen, später becherförmigen, gefüllten, kräftig purpurrosa Blüten, leicht duftend.

‘Sweet Avalanche®’, gefüllte Teehybride in zartem, zum Rand verblassendem Rosa

‘Blue Pacific’, gefüllte Teehybride in blassem, nuanciertem bläulichen Mauve

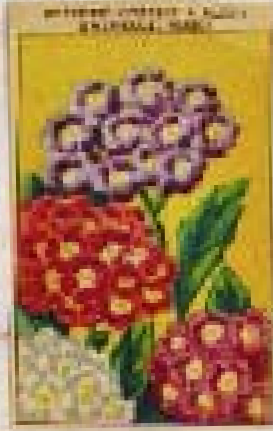
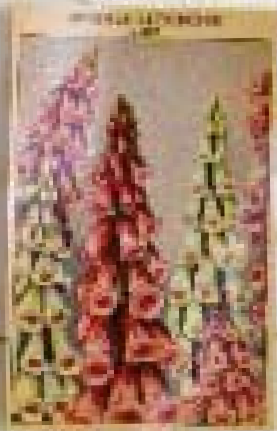
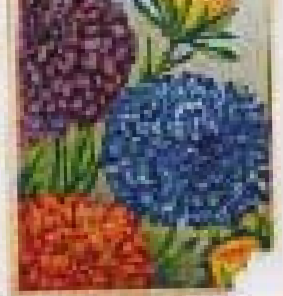
‘Magic Pepita®’ Spray-Rose (Polyanthahybride), kräftig rosa, gefüllt

Viele andere Blumen funktionieren ebenso gut.

Blütenparade Diese Art der Darbietung ist besonders günstig, wenn Sie die Blumen ein paar Tage im Voraus abgeschnitten haben – so hält man die Blüten in Bewegung. Eine sich öffnende Rose ist besonders attraktiv und belebt die Szene effektvoller als eine geschlossene Knospe.

Beim Füllen der Fläschchen sorgen Sie dafür, dass alle Stiele den Vasenboden berühren, sonst könnten sie kopflastig werden. Versuchen Sie, Exemplare mit einem geraden Stielansatz unter den Blütenständen auszuwählen, da diese wesentlich ansprechender für das Auge sind.





Keramik-Puddingtopf

Das Befremdliche an diesem alten Küchengeschirr ist seine leuchtend gelbe Farbe. Für meine Zwecke ist der Topf perfekt mit seiner weiten Öffnung, die eine Fülle von Blumen aufnehmen kann. Außerdem ist er nicht aus Emaille, sondern aus Keramik, was mir sehr entgegenkommt. Ich habe hier mit einem Grundgerüst aus Laubzweigen der Kamelie mit glänzenden, dunkelgrünen Blättern begonnen, in die anschließend Schnittblumen eingefügt wurden. „Yves Piaget®“ ist eine duftende, dunkelrosa Teehybride mit unglaublich großen Blüten. Da diese jedoch kurzlebig und sehr fragil sind, stützte ich sie auf andere, stabilere Blumen und Zweige.

Die Rosen sind kreisförmig angeordnet und die Zwischenräume mit Schneeball, Flieder und orange leuchtenden Ranunkeln gefüllt. Ein paar fedrig belaubte Stängel des Salomonssiegels bilden einen Kontrast zum starren Kamelienlaub, ragen über das Arrangement hinaus und lockern dessen Umrisse auf.

